

Stiftung Thorsten Thomas feiert 20-jähriges Bestehen

Sitz im Haus der Naturkultur / Volles Programm am 18. Juni

Björn Dieckmann

BRAMSCHE Im Jahr 2003 ist die Stiftung der naturkundlichen Sammlungen Th. Thomas gegründet worden, die heute über einen Förderverein das Haus der Naturkultur in Bramsche betreibt. Die Idee zur Gründung einer Stiftung kam Thorsten Thomas damals auf einem Flohmarkt.

Die Pläne für ein großes Museum, wie es Thomas einst für Bramsche vorschwebte, „die liegen noch in der Schublade“, sagt der Stiftungsgründer und -vorsitzende. Mit der Eröffnung des Hauses der Naturkultur - fünf Jahre ist das nun bald her - sei aber bereits „ein Meilenstein erreicht“ worden. „Unsere Sammlungen können hier gezeigt und sinnvoll genutzt werden. Sie lagern nicht mehr wie davor in einem Keller in Osnabrück“, blickt Thorsten Thomas zurück.

Im Grunde erfülle die Stiftung nun erstmals ihren Zweck, Bildung und Umwelt-erziehung zu fördern, Naturwissenschaften und Kulturkunde anschaulich zu vermitteln. „Wir haben uns hier in Bramsche etabliert. Es ist fast jeden Tag was los hier im Haus der Naturkultur, viele Kinder und Jugendliche nutzen unsere Angebote, es gibt für Schulen auch ein Nachmittagsangebot“, freut sich Thomas über die Resonanz in



Im Obergeschoss des alten Spritzenhauses hat die Stiftung das „Haus der Naturkultur“ eingerichtet. Foto: Ilona Ebenthal



Thorsten Thomas leitet das Haus. Foto: Björn Dieckmann

den Räumen im historischen Spritzenhaus am Markt. Fossilien, Mineralien, Insekten, Weichtiere und Ägyptologie: Die Themen sind ein bunter Teller. Angefangen zu sammeln hat Thorsten Thomas schon in sehr jungen Jahren. „Das hat mich durch mein Leben begleitet. Das Sammeln, das Beschäftigen mit den Stücken war Hobby und Rückzugsort für mich“, so

Thomas. Der jetzt 47-Jährige wuchs zunächst in Wallenhorst auf, zog dann mit den Eltern nach Bramsche. Hier wurde der Naturkundler Rolf Hammerschmidt sein Mentor. Außerdem fing Thorsten Thomas schon im Alter von 15 Jahren an, im Planetarium in Osnabrück zu jobben. „Das habe ich dann 27 Jahre lang gemacht.“

Er machte eine Ausbildung zum Chemisch-Technischen Assistenten, arbeitet heute bei Kaffee Partner und vorher bei Homann in Dissen. Das Sammeln aber blieb immer seine Leidenschaft - und die Idee, seine Bestände in eine Stiftung zu übergeben, kam Thomas bei einem Flohmarktbesuch. „Da wurde eine Insektensammlung aus einer Haushaltsauflösung angeboten, die war aber ganz lieblos präsentiert“, erinnert sich Thomas, der sich daraufhin dachte: „So soll meine Sammlung mal nicht enden.“

Das 20-jährige Bestehen soll mit einem Tag der offenen Tür gefeiert werden. Am Sonntag, 18. Juni, ab 13 Uhr werden Führungen durch die Räume im Obergeschoss des Spritzenhauses angeboten, Besucher können selbst mikroskopieren und eine „Chemie-Show“ erleben. Außerdem werden „Saatbomben“ selbst hergestellt, und zum Abschluss um 16 Uhr wird es einen Ägypten-Vortrag geben.

Wir
für
uns
als

* Test
von e
der U